

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

jahrmonaten als Nahrung tierischer Plankter, die wieder als Fischnahrung in Betracht kommen, eine große Rolle. Unter den Geißelträgern ist hauptsächlich *Ceratium hirundinella*, das im Herbst in Massen auftritt, von einiger Bedeutung.

Das aus Tieren gebildete Plankton umfaßt mindestens 20 Arten, die sich auf Aufgußtiere, Rädertiere und Krebstiere verteilen. Die Aufgußtierchen spielen keine Rolle. Hingegen ist unter den Rädertieren *Asplanchna priodonta* als Nahrung der Coregonen-(Reinanken-)Brut von besonderer Bedeutung. Das tierische Plankton des Hallstätter Sees ist ein Krebstierplankton, da *Diaptomus gracilis* und *Cyclops strennuus* stark hervortreten und durch ihre Häufigkeit die übrigen tierischen Plankter weit übertreffen. Neben diesen zwei Arten treten *Daphnia hyalina*, *Bosmina coregoni* und *Bythotrephes longimanus* häufiger auf.

Eine vertikale Verbreitung des Planktons ist auch im Hallstätter See nachweisbar. Bis zu 3 m finden wir *Ceratium hirundinella* und andere Geißelträger, zwischen 3 und 10 m sind *Daphnia hyalina*, *Bosmina coregoni* und *Bythotrephes longimanus* häufig, doch herrschen bereits *Diaptomus* und *Cyclops* vor, die auch zwischen 10 und 40 m die Vorherrschaft beibehalten.

Nach Sonnenuntergang beginnt ein Aufsteigen des Planktons zur Oberfläche. Da von Haempel lebende *Cyclops*-Individuen aus 80 bis 100 m Tiefe heraufgebracht werden konnten, ist die Annahme berechtigt, daß auch in den tiefsten Teilen des Hallstätter Sees von einer planktonfreien Region nicht gesprochen werden kann. Bezüglich des Reichtums an Plankton wird der Hallstätter See vom Grundlsee übertroffen, während der Traunsee planktonärmer ist.

## 5. Fauna.

Für die dem Krustensteingürtel angehörenden Tiere sind solche bezeichnend, die sich dauernd oder zeitweise verankern oder selbst kräftig fortbewegen können in Anpassung an den Wellenschlag und den wechselnden Wasserstand (z. B. Polypen und Süßwasserschwärme als festsitzende, Egel als sich anhaftende, Schnecken als sich mit Kriechsohle fortbewegende Tiere).

Reicher als diese Zone ist die der höheren Wasserpflanzen. Auf den einzelnen Vertretern (Schilf, Laichkräuter usw.) leben zahlreiche Arten. Und noch artenreicher ist die Zone der Wasserpest und Arm-